

Schweiz. Landesausstellung Zürich 1939

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers**

Band (Jahr): **10 (1939)**

Heft 6

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-805950>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

bergte im Jahre 1938 87 Knaben und 90 Mädchen und konnte beste Kurerfolge aufweisen.

St. Gallen: Der Chefarzt der Gynäkologischen Abteilung und der Entbindungsanstalt des Kantonsospitals, Dr. Paul Jung, hat dem Regierungsrat auf das Ende des laufenden Jahres seinen Rücktritt eingereicht, da er im kommenden Herbst die Altersgrenze erreicht.

St. Gallen: Ende Mai starb der bekannte Arzt Dr. med. Th. Wartmann. Dr. Wartmann war Mitglied der Aufsichtskommission des Kantonsospitals und gehörte der städtischen Gesundheitskommission an. Mit besonderem Eifer widmete er sich dem Kampf gegen die Tuberkulose. Er gehörte nicht nur zu den Gründern des kantonalen Lungensanatoriums Wallenstadterberg, sondern er war auch Gründer der kantonalen Gesellschaft zur Bekämpfung der Tuberkulose, der er bis vor Jahresfrist vorstand. Das Werk aber, an dem er mit ganz besonderer Liebe hing, war das Kindererholungsheim Bad Sonder ob Teufen, das wohl als seine Hauptschöpfung betrachtet werden darf.

Zürich: An der Medizinischen Fakultät hat sich am Beginn des Sommersemesters Dr. med. Ferdinand Wuhrmann, erster Oberarzt der Medizinischen Klinik des Kantonsospitals, für innere Medizin habilitiert.

IV. Musikalischer Ferienkurs in Braunwald (Glarus)

Vom 10. bis 18. Juli 1939 findet in Braunwald der IV. Musikalische Ferienkurs statt unter dem Protektorat der Regierung des Kantons Glarus. Die Leitung des Kurses liegt in den Händen von Dr. Nelly Schmid, Rebbbergstr. 4, Zürich 10, woselbst auch das ausführliche Programm erhältlich ist.

Heilpädagogisches Seminar in Arlesheim

Vom 27. Juli bis 1. August 1939 findet im Sonnenhof, Heim für seelenpflege-bedürftige Kinder, wiederum ein Seminar zur Einführung in die Heilpädagogik Rudolf Steiners statt. In Vorträgen, von Aerzten und Heilpädagogen gehalten, gelangen verschiedene Gebiete aus der Menschenkunde zur Darstellung, sowie die daraus sich ergebende heilpädagogische Behandlung von krankhaften Seelenäußerungen. Zudem werden Orientierungskurse durchgeführt in Hygienischer und Heil-Eurythmie, in Malen, Leierspiel und Herstellung von Kinderspielzeug. Das nähere Programm und jede weitere Auskunft ist erhältlich durch den „Sonnenhof“, Arlesheim (Baselland).

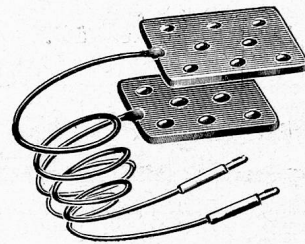
Aus der Industrie

Staba-Kurzwellen-Generator

Daß Neuralgien und rheumatische Erkrankungen des Muskel- und Gelenkapparates durch Hochfrequenz geheilt werden, ist heute wohl allgemein anerkannt und bekannt. Wohl aber kaum, daß ein kleiner, leichter und preiswerter „Staba“-Kurzwellen-Generator in der Schweiz gebaut wird, von dem befunden wurde, daß es sich um einen seriös konstruierten, einfach und gefahrlos zu bedienenden, vielfach mit Nutzen verwendbaren Kurzwellen-Therapieapparat handelt, der bei vernünftiger Applikation keinen Schaden stiften kann und deshalb auch dem Nichtfachmann in die Hand gegeben werden darf.

Der Schweizerische elektrotechnische Verein erteilte einen Bericht am 6. September 1937, aus dem zu entnehmen ist, daß die Anforderungen betreffend Konstruktion und Betriebssicherheit hinreichend erfüllt sind. Dieser Generator ist sehr preiswürdig. Er ist nur 46×28×21 cm groß und wiegt zirka 11 Kilo. Er kann also von jedermann herumgetragen und mit Bequemlichkeit an jedes Krankenbett gestellt werden.

Der Generator ist mit isolierten Elektrodenplatten versehen, und setzt somit den Patienten keinem elek-



trischen Kontakt oder Funken aus. Dazu bietet er den großen Vorteil, daß man die Elektroden außen an den Kleidern anbringen kann. Sein Stromverbrauch beträgt maximal zirka 150 Watt. Weitere Angaben bereitwilligst durch die Elektroapparatebau A.-G. Zürich 1, Löwenstr. 25.

Schweiz. Landesausstellung Zürich 1939

Der Ausstellungskatalog der LA

Wie die Landesausstellung selbst sich zu ihrem eigenen Vorteil von früheren Ausstellungen unterscheidet, so unterscheidet sich auch der soeben erschienene Katalog höchst eindrucksvoll von ähnlichen Werken. Dem stattlichen Band, der von R. Keller unter der Leitung des Chefs des Ausstellungssekretariates, A. Ernst redigiert und von H. Kurtz geschmackvoll gestaltet worden ist, wurde der farbige Orientierungsplan beigegeben, der auch als Einzeldruck erhältlich ist. Die Herstellung in sorgfältigem Tiefdruck besorgte die Firma Ringier und Co. in Zofingen. Auf 464 Seiten umfaßt er ein Kompendium schweiz. Arbeit.

Die Verzeichnisse von Namen und Firmen im Landesausstellungskatalog nehmen einen nicht allzugroßen Raum ein; das Schwergewicht wurde auf die Schilder der Fachgebiete verlegt. Die Kapitel sind nach der Aufteilung des Ausstellungsstoffes in 14 Abteilungen gegliedert, erschöpfen sich jedoch nicht in der Schilderung des Ausstellungsgutes, sondern behandeln jedes Gebiet bei aller Knappheit und Volkstümlichkeit so erschöpfend wie nur möglich. Der Katalog hält also bedeutend mehr als er verspricht: er ist nicht nur ein Führer durch die Landesausstellung, sondern vielmehr ein Handbuch der schweizerischen Wirtschaft, Industrie, Forschung und Kultur. Daß dem Werk auch die praktischen und nützlichen Hinweise für den Besucher der Ausstellung nicht fehlen, ist selbstverständlich.

Organisationsmittel USTERA

Wer sich irgendwie mit Organisationsfragen betreffend das Anstalts- und Spitalwesen befaßt, sollte nicht unterlassen, die in der Halle 35, Das moderne Bureau (Buchhaltungsvitrine), Halle 39, Muster-Spital, von der

Geschäftsbücher-Fabrik, E. Keller A.-G. in Uster, gezeigten Musterbeispiele näher zu betrachten.

Die von dieser Firma herausgegebene Durchschreibe-Buchhaltung USTERA eignet sich dank ihrer Einfachheit und großen Anpassungsfähigkeit ganz besonders für Anstalts- und Spitalbetriebe und hat deshalb schon in vielen Unternehmungen dieser Art Eingang gefunden. Ihre Besitzer äußern sich sehr lobend über die großen Vorteile dieses Verfahrens und den damit gemachten Erfahrungen.

Unter dem Namen Staffel-Sicht USTERA vertreibt die gleiche Firma auch eine als Standkartei angeordnete Sichtkartei, die alles bisher auf diesem Gebiet gezeigte weit in den Schatten stellt. Dank einer sinnreichen Erfindung erscheinen die Kartenanschriften staffelartig, und wie der Name sagt, sichtbar hintereinander. Je 10 Karten sind zu einer Staffel zusammengefaßt, die das Auge auf einmal überblicken kann. Die einzelnen Staffeln lassen sich leicht nach vorn kippen. Die Staffel-Sicht USTERA läßt eine unbeschränkte Anzahl Kombinationsmöglichkeiten zu. In vielen Anstalten und Krankenhäusern dient sie als Konto-Korrent, Patienten-Kontrolle, Lager-Kontrolle, Röntgen-Kartothek usw.

Die Durchschreibe-Buchhaltung USTERA in Verbindung mit der Staffel-Sicht USTERA ist wohl das zweckmäßigste Organisationsmittel, das sich für Anstalts- und Spitalbetriebe denken läßt.

Spitalwäscherei mit Henkel-Produkten

Die Besucher der Schweizerischen Landesausstellung seien auf die Musterwäscherei beim Musterspital aufmerksam gemacht. Dieser Hinweis gilt vor allem für diejenigen Kreise, die sich beruflich mit der Wäschereinigung zu befassen haben. Zusammen mit der Waschlöffelfabrik Henkel & Cie. A.-G., Basel, zeigt die Firma Ad. Schultheß & Co., Zürich, Fabrik für Wäschereianlagen, den gesamten Reinigungsvorgang dauernd im Betrieb. Es versteht sich, daß dort mit den rationellsten Anlagen und den modernsten Waschprodukten gearbeitet wird. Selbstverständlich gelangt nur schmutzige Gebrauchs-Wäsche zur Behandlung.

Briefkasten

Der Unterzeichnete sollte neue Matratzen beschaffen. Darf ich meine Fachgenossen fragen, was für Matratzen sich in Anstalten für Schulpflichtige bewährt haben? Für gütige Antworten wäre dankbar:

J. Hepp, Vorsteher der Kt. Blinden- und Taubstummenanstalt Zürich-Wollishofen.

Stellenanzeiger - Service de placement

Adresse: Verlag Franz F. Oth, Abt. Stellenanzeiger, Zürich 8, Hornbachstrasse 56, Tel. 43.442

Stellengesuche:

1. Leiter, Verwalter, Hauseltern, Mitarbeiter.

1562. Stelle gesucht als Hausmutter. Kenntn. in Krankenpflege, Kochen, Hausarbeiten und Gartenbau.

1045. Junges Paar sucht Stelle als Hauseltern. Mann gel. Schreiner, Seminarabgebild. mit Primarlehrerpatent, Praxis in Ferienkolonien u. Heim. Frau gel. Weißnäherin-Schneiderin, Primarlehrerin mit Heimpraxis. Hauswirtschaftl., verwaltungstechn. und heilpädagog. Kenntn. vorh.

1236. Dipl. Hausbeamtin, vollständig erfahren in all. Zweigen der Führung von Heimen, Anstalten u. Wohlfahrtsbetrieben, sucht Stelle als Leiterin od. Hausbeamtin (übernimmt auch Ferien- und Krankheits-Ver tretungen). Zeugn. u. Ref. zu Diensten.

1345. 26 jährige Hauswirtschaftslehrerin mit Praxis sucht Stelle als Hausmutter oder Hilfe in Leitung eines Kinderheimes oder Institutes.

1450. Verwalter- od. Hauselternstelle gesucht von Ehepaar, beide bish. langj. in leit. Stellen in Anstalten, bew. in Verwaltung, Arbeitsbetr., Landwirtschaft, Fürsorge (hauswirtschaftl., kaufm. u. verwaltungstechn. Ausbildung, Frau dipl. Hausbeamtin) in Alters- od. Jugendheim, Krankenhaus, Heilstätte, Wohlfahrtsbetrieb etc. Zeugn. u. Ref. zu Diensten.

1488. Stelle gesucht als Hausmutter od. 1. Gehilfin. Erfahrung in allen Hausarbeiten. Perfekt im Schneidern und Weißnähen, sowie Kenntn. in Nerven- und Krankenpflege.

1530. Auslandschweizer, ehem. Strickhofschüler, sucht Stelle in Verwaltung oder als Praktikant. Bescheidene Lohnansprüche.

1504. Sprachengew. Hotelsekretär, 35 j. mit prima Ref. zuverl. für Haus, Garten und Werkatelier, mit Frau, gel. Schneiderin und tüchtig in Krankenpflege, suchen Verwaltung in Anstalt, Heim oder Krankenhaus.

● **Offerten sind unter Angabe der No. an den Verlag zu senden. Für die Weiterleitung gefl. Porto beilegen.**

Zur Vermeidung von Mißverständnissen ist genau anzugeben, ob nur die Ausschreibung in der Stellenrubrik oder ein Inserat im Inseratenteil gewünscht wird. Bei Aufgabe eines Inserates wird das Gesuch in der Stellenrubrik gratis ausgeschrieben.

1507. Gebild. Fräulein, sprachenkund. tüchtige Haushälterin, perfekte Näherin, Kenntn. in Kinder- und Krankenpflege, langj. pädag. Erfahrung, sucht pass. Wirkungskreis. Beste Zeugnisse und Referenzen.

1512. Ehepaar, welches 9 Jahre in einem Kinder- und Mütterheim angestellt war, sucht Vertrauensposten gleich welcher Art. Mann kann sämtliche kl. Rep. erledigen. Deutsch u. franz. sprech. Zeugnisse zu Diensten.

1517. Prakt. u. theoret. gebild. Brautpaar sucht Verwalter od. Werkführerstelle. In- und Auslandspraxis. Landw., Haushalt- und Köchinnenschule. Prima Zeugnisse und Referenzen.

1518. Ehepaar mit Kind sucht die Verwaltung und Führung eines Heimes für Kinder oder ältere Leute.

1523. Directrice wünscht Dauerposten in Klinik, Sanatorium oder Institut. Eintritt nach Uebereinkunft. Gute Zeugnisse und Referenzen.

1525. Prakt. und theoret. gut ausgeb. Fürsorgerin, 29 j. mit soz. Frauenschule, Erfahrung in Sekretariatsarbeiten und Hausführung, sucht Wirkungskreis als Leiterin oder 1. Gehilfin.

1405. Tochter, 24-j., Diplom der soz. Frauenschule, deutsch u. franz. Erfahrung in Hausführung, Kinderpflege, Sekretariatsarb. berubstüchtigt, sucht Stelle als Leiterin in Kinderheim od. andern Betrieb sozialen Charakters.

1422. Dipl. Krankenschwester und Hausbeamtin (in ungekündigter leit. Stellung) sucht selbst. Vertrauensposten im Kt. Bern.

1535. Hauselternpaar, ref., in allen Betriebszweigen erfahren, mit pädagog. Bildung u. Erfahrung, sucht Stelle in Waisenhaus, Erziehungs- od. Bürgerheim. Eintritt nach Uebereink. Näheres direkt.

1536. Jeune Suisse-française ayant voyagé, cultivée, connaissant dessin, céramique, radiologie, diplôme d'anglais Université Cambridge, dactylog. française-anglais, bonnes notions d'allemand, cherche situation dans établissement, auprès d'adultes ou enfants. Voyage-rait. Ev. au pair.

1551. Tücht. Ehepaar empfiehlt sich als Verwalter (Stellvertreter). Mann: 35-j. 16 J. kaufm. Ausbildung u. Praxis, wovon 10 J. jurist. Amts-Verwaltungs- u. Anstaltspraxis in leit. Stellung. Frau: 34-j., perfekte Köchin, dipl. Weißnäherin, vers. im Haushalt, Wirtschaft- u. Gasthofgewerbe. Ia. Zeugn.